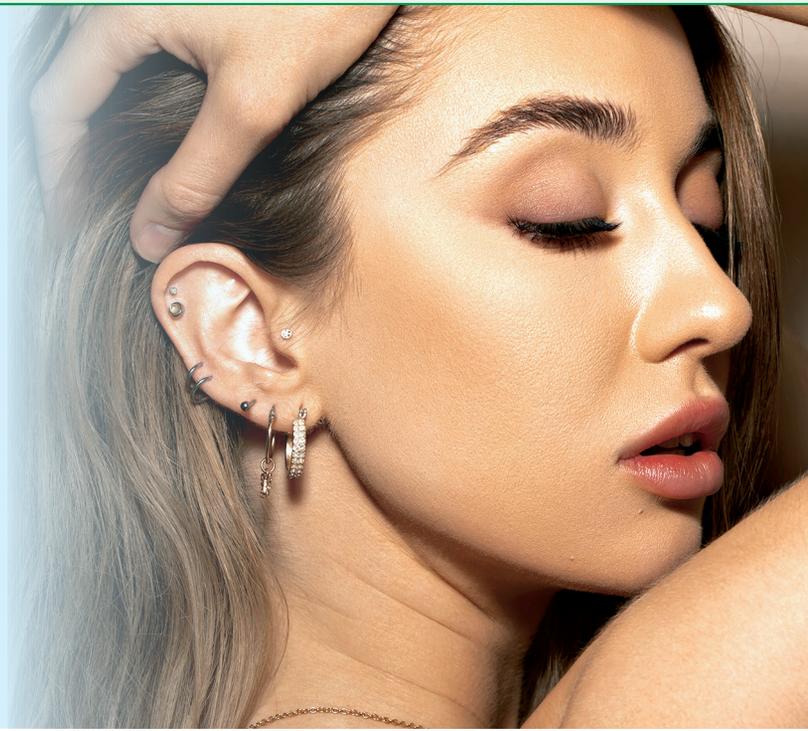


Ein, zwei, mehr Ohrringe sind im Trend. Ein Experte verrät, wie's geht.

# Stechen ist besser als Schießen

Ein Ohrringerl ist vielen nicht genug. Mehr sollen es sein, nicht nur am Ohrläppchen. Der ausgebildete Piercer Marc Stingel verrät, warum Stechen besser ist und ob schiefe Löcher korrigiert werden können.



Das Schmücken der Ohrmuschel hat eine Jahrtausende alte Geschichte, wie der Fund der bisher ältesten Ohr- ringe zeigt. Sie sind aus der Mongolei und werden auf 7.500 bis 8.200 Jahre geschätzt. Geschmückte Ohren sind bis heute beliebt, Ohrmuscheln mit zwei, drei und mehr Ringen, Stäben und Steckern keine Seltenheit mehr.

Wer sich für ein neues Ohrloch entscheidet, sollte den Eingriff nur vom Profi durchführen lassen, um Komplikationen wie Entzündungen, „wildes Fleisch“ oder falsch gestochene Winkel zu vermeiden. Einer unter ihnen ist Marc-André Stingel, einer von wenigen gewerblichen Piercern im Land mit Studio in Wien (Tel.: 0676/7003000, piercingstudio-wien.at). Mehr als 500.000 Piercings hat er bereits gestochen und verrät, worauf zu achten ist.

**Herr Stingel, gleich eine entscheidende Frage. Warum wird das Stechen von Ohrlochern empfohlen und vom Schießen abgeraten?**

Das ist einfach zu erklären. Beim Schießen mit einer Ohrlochpistole wird ein stumpfer Gegenstand durch die Ohrmuschel oder das Ohrläppchen gedrückt. Das führt zu Verletzungen im Gewebe, die im Ohrknorpel noch schlimmer sind. Beim Stechen hingegen wird eine völlig sterile und messerscharfe Hohl- nadel verwendet, die einfach ins Gewebe eindringt, einen sauberen, präzisen

Schnitt macht. Beim Schießen wird das Gewebe zerfetzt und die Trümmer bleiben im Gewebe. Diese Knötchen sind noch nach Jahren zu ertasten und die Kunden können sie als Schmerzen oder Entzündungen spüren. Viele denken, sie vertragen den Schmuck nicht, dabei sind die Probleme in der Technik des Schießens begründet. Dazu kommt, mit der Ohrlochpistole kann nie so präzise und punktgenau der Winkel getroffen werden wie mit der

Nadel. Jeder vernünftige Arzt, Juwelier und Kosmetiker rät vom Ohrlochschießen ab.

**Worauf ist mit neuem Ohrloch im Alltag zu achten?**

In den ersten Wochen auf Schwimmen, Saunieren und Baden verzichten. Das Chlor im Schwimmbad kann Entzündungen verursachen. Beim Baden weicht die Haut am Ohr auf und

es kann zu Reizungen kommen. Auch vom Saunieren wird abgeraten. Es ist wie nach jedem Eingriff. In den ersten Wochen die Wunde schonen, sauber und trocken halten, damit es zu keiner Infektion kommt.

**Wie kann die Heilung weiter unterstützt werden?**

Das neue Piercing so wenig wie möglich angreifen. Vor dem Berühren die Hände waschen und danach Händedesinfektion verwenden. Kunden bekommen einen Pflegespray und ein Gel für ihr Piercing mit, die sie zwei Mal täglich für drei Wochen, dann ein Mal täglich für drei Wochen auftragen. Das Piercing im Ohr wird während der Reinigung nicht entfernt oder stark gedreht. Beides



Piercing-Hohl- nadeln (o.) sind diamantge- schliffen.

Ihr Schnitt ist präzise und glatt.

Stingel bei der Arbeit.

**Marc Stingel beherrscht alle Techniken des professionellen Piercings.**

kann zur Verletzung des Wundkanals führen. Bitte keine Wattestäbchen zum Reinigen verwenden. Sie fusseln und Fussel können zu Reizungen im Stichkanal führen.

**Darf ich in der ersten Zeit meine Haare färben?**

Davon ist abzuraten. Die Chemikalien können schwere Entzündungen verursachen, die zu „wildem Fleisch“ führen, vor allem bei Knorpel-Piercings.

**Ist ein Loch im Knorpel schmerzhafter, in der Pflege und Heilung aufwändiger?**

Beim Stechen mit der Nadel ist es kaum ein Unterschied zum Ohrläppchen, wenn der Piercer die Technik beherrscht. Mit der Pistole würde es definitiv mehr weh tun im Knorpel. Die Pflege und Heilungsphase ist gleich wie beim Ohrläppchen-Piercing.

**Wie lange bleiben die Erststecker im neuen Ohrloch?**

Sechs Wochen. Das erste Mal immer im Studio wechseln, damit eine Wundkontrolle gemacht werden kann.

**Ab wann kann Hänge-Schmuck getragen werden?**

Nach sechs Wochen sind kleine, leichte Stecker oder Kretolen erlaubt. Alles Schwere, Hängende würde den Stichkanal stark belasten und ihn womöglich einreißen. Daher Hängeohrringe erst nach ein paar Monaten einsetzen. Ich empfehle für die ersten drei Monate Piercing-Schmuck. Er ist hinten flach, vorne geschraubt und liegt gut an. Das vermeidet unnötiges Bewegen und senkt das Risiko für Infektionen. Der erste Schmuck sollte nie aus Chirurgienstahl sein, da er Nickel enthält. Wegen der Oxidation ist Silber auch nicht geeignet. Erstschmuck sollte aus Titan, Gold, Rose-, Gelb- oder Weißgold sein. Im ersten Halbjahr muss 24 Stunden am Tag Schmuck im neuen Ohrloch sein, sonst wächst es in wenigen Stunden zu.

**Welche Probleme treten am häufigsten auf?**

Sticht ein Profi, gibt es keine Probleme. Sie entstehen, wenn sich Kunden nicht an die Empfehlungen des Profi-Piercers halten. Meist kommt es zu Entzündungen.

**Nehmen Sie Rücksicht auf**

**Akupunkturpunkte am Ohr?**

Es gibt am Ohr nur Reaktionspunkte wie den für Migräne. Wird dieser Punkt gestochen, kann er Migräne-Patienten helfen. Ja, ich nehme darauf Rücksicht.

**Lassen sich schiefe Ohrlöcher korrigieren?**

Geschossene Ohrlöcher haben oft schiefe Stichkanäle, die mit den Jahren noch schiefer werden. Schiefe, ausgeleerte oder durch Gewebetrümmern belastete Ohrlöcher können korrigiert werden. Bei jungen Menschen kann ich oft noch durch den Originalkanal stechen und ihn korrigieren. Besteht der schiefe Stichkanal seit Jahren, wird knapp daneben ein gerader gestochen. Jeder kann sein Ohrloch korrigieren lassen. Mein ältester Kunde hierzu war 87 Jahre alt.

Fotos: AdobeStock(2), zvg(3)



**ANWENDER SCHWÖREN DARAUF:**

**Omega 3 für normale Blutfettwerte**

**Erhöhte Blutfettwerte (wie Cholesterin und Triglyceride) spürt man nicht – mögliche Folgen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall sehr wohl. „Runter mit den Blutfetten“ lautet daher die Devise. Es müssen aber nicht immer gleich Medikamente sein.**

Immer mehr Österreicher bekommen bei der Gesundenuntersuchung die ernüchternde Diagnose „erhöhte Blutfettwerte“. Jetzt muss etwas passieren – im ersten Schritt wird vom Arzt meist eine Umstellung der Lebensgewohnheiten empfohlen. Das bedeutet etwa, gesünder zu kochen und sich mehr zu bewegen. Doch nicht immer gehen solche Änderungen von einem Tag auf den anderen.

**Schnelle Unterstützung**

Für die schnelle Unterstützung eignen sich hier etwa Omega-3-Fettsäuren. Ihre Wirkung auf die Gesundheit ist durch zahlreiche Studien belegt. Regelmäßig eingenommen sind sie unter anderem eine natürliche Option, um die Blutfettwerte (Triglyceride) in den Griff zu bekommen. Zudem unterstützen sie die Wirkung von cholesterinsenkenden Medikamenten.

**Qualitätsunterschiede**

Die Wahl des richtigen Omega-3-Produktes ist nicht immer einfach, da die Packungsangaben oft verwirrend oder irreführend sind. Wir haben recherchiert: Mit über 89-prozentigem Omega-3-Fischöl aus nachhaltigem Fischfang enthält Dr. Böhm® Omega 3 complex die höchste Dosierung am österreichischen Markt und unterstützt so verlässlich die Herzgesund-

heit. Bereits hunderttausende Anwender in Österreich schwören darauf.

**Peter B.\***



**„Sehr gute Erfahrungen“**

*Eine ausgewogene Ernährung im Alltag sicherzustellen, ist für mich zeitlich schwierig. Mit den Dr. Böhm® Omega-3-Kapseln habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht, meine Blutfettwerte sind im Normalbereich.*



**Judith R.\***

**„Blutbild ist super“**  
*Ich kann diese Omega-3-Kapseln jedem empfehlen. Ich nehme sie schon länger und das Blutbild ist super. Ich fühle mich körperlich sehr wohl.*

\*Namen von der Redaktion geändert;

**-20% Rabatt**  
auf Dr. Böhm® Omega 3 complex und **NEU Omega 3 VEGAN** – gültig im Februar 2023 in teilnehmenden Apotheken